

Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel  
Bundeskanzleramt  
Ballhauspl. 2  
1040 Wien

Wien, am 04. März 2004

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Dr. Schüssel,

die Breitbandtechnologie ist im Begriff das Wirtschafts- und Gesellschaftsgefüge erneut zu revolutionieren. Wie schon zuvor bei der Etablierung des Internets, sind weitaus tiefgehendere Veränderungen zu erwarten als bloßer technologischer Fortschritt.

Bereits jetzt stellen hohe Datenübertragungsraten für viele Geschäftsbereiche eine *conditio sine qua non* dar. Die Breitband-Ausstattung ist somit einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren für die Position Österreichs im gemeinsamen europäischen Markt und der europäischen Wissensgesellschaft. Gerade in der Phase der EU-Erweiterung ist die Breitband Ausstattung als zukunftsorientierter Standortfaktor besonders hoch zu bewerten.

Das bedeutet auch, dass Regionen, die künftig diese Grundvoraussetzung nicht erfüllen können, mit einer Abwanderung von Betrieben und damit von Arbeitsplätzen zu rechnen haben werden.

In einer von der ISPA (Internet Service Providers Austria) beauftragten Studie von Arthur D. Little wird dem Breitband-Internet Österreichs eine deutliche Schwäche im Wachstum diagnostiziert. Österreich ist auf dem besten Weg den Breitband Anschluss in Europa zu verlieren und sich wirtschaftliche Standortnachteile einzuhandeln.

Dies wurde auch von der RTR und dem BMVIT erkannt, die eine Breitband Initiative gestartet haben und 10 Mio EUR als Fördermittel ankündigten. Gleichzeitig beginnen einige Bundesländer eigene lokale Initiativen zu setzen. Es besteht die Gefahr der Zersplitterung und Ineffizienz der einzelnen Maßnahmen, wenn nicht schnell eine Koordination stattfindet.

Die ISPA als Vertretung der österreichischen Internet Service Provider und in Verfolgung ihres Ziels der Förderung von Internet in Österreich ersucht Sie daher, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, eine gemeinsame Kraftanstrengung zu initiieren und zu leiten.

Als erste Maßnahme sollte im Wege einer österreichweiten Koordinationskonferenz zum Breitband Infrastrukturausbau unter Einbeziehung aller relevanten Player wie BKA, BMVIT, RTR, Bundesländer, ISPA und Industrie eine Koordination der Bundes- und Länderaktivitäten bei der Ausschreibung und Vergabe von Fördermittel erreicht werden. In gleichem Maße soll die Koordinationskonferenz als Plattform dienen zum gemeinsamen Bemühen um EU Strukturfördermittel, zur Koordination der technischen und organisatorischen Vorgaben bei geförderten Infrastrukturausbau und zur Sicherstellung von Rahmenbedingungen zur Zulassung von Wettbewerb auf der geförderten Infrastruktur um damit eine höchst mögliche Effizienz und Wirksamkeit aller Maßnahmen zu erzielen.

Zweitens sollte zur Nachfragestimulation einer Reduktion der Umsatzsteuer auf 10% bei allen Breitband Internet Zugängen bei Herstellung und laufenden Betrieb stattfinden. Die bestehende Abschreibungsmöglichkeit für neue Breitbandanschlüsse ist leider nicht nachfragewirksam. Die Reduktion der Umsatzsteuer wäre sofort preiswirksam, für jeden gültig und einfach administrierbar.

Drittens ersucht die ISPA Sie ein breit angelegtes Informationsprogramm zum Thema Breitband zu koordinieren, unter Einbeziehung von Wirtschaft, öffentlicher Hand, Medien, Schulen und Universitäten, das bei der Bevölkerung und der Wirtschaft das Bewusstsein für die Vorteile und den Nutzen des Breitband-Einsatzes erhöhen soll.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei all diesen Initiativen sowohl beratend als auch mit Tatkraft gerne und jederzeit zur Verfügung. Diesbezüglich können wir Ihnen mitteilen, dass uns bereits ein Gespräch mit Ihrem Kabinettschef, Herrn Mag. Falb, in Aussicht gestellt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Schwertner  
Präsident

Kurt Einzinger  
Generalsekretär

Beilage: Präsentation der Studie vom 2.3.04 (pdf)

Ergeht an:

Vizekanzler Gorbach, - BMVIT  
Staatssekretär Kukacka - BMVIT  
Generalsekretär Fritz – Industriellen Vereinigung  
Präsident Leitl, - Wirtschaftskammer